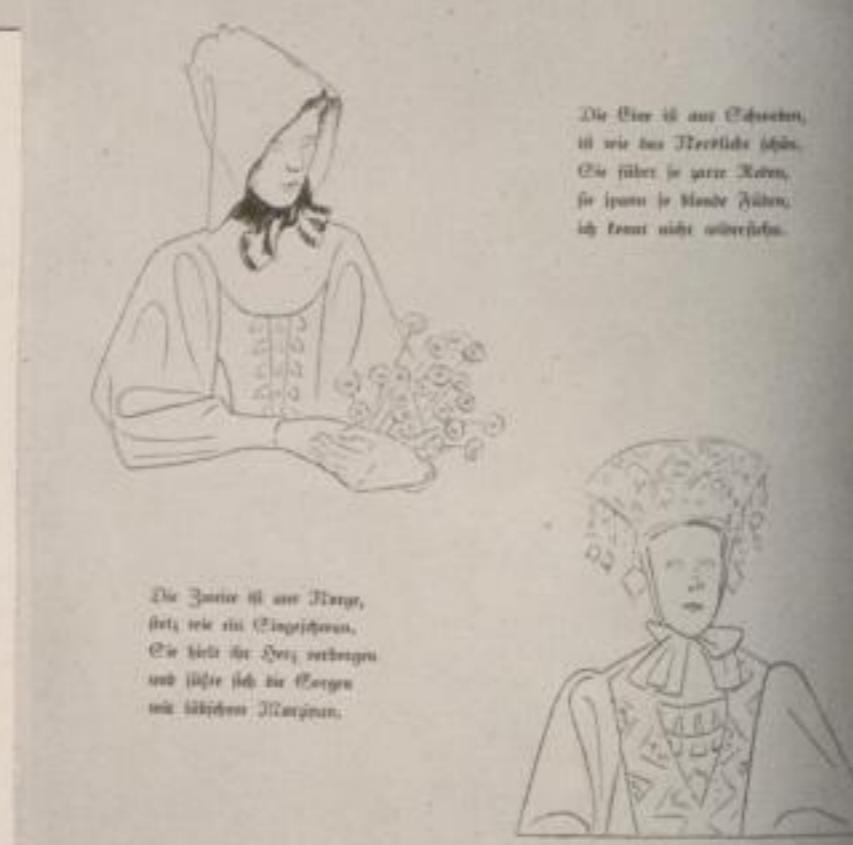


Prospekte

Zeichnungen

OLAF  
GULBRANSSON



Hier unbrauchbar steht ihr lieber Blumen, aber aus Blumen, der einsame Blumen der Seele,  
der wahre Kastanienzweig, er ist in der Qualität, die der fröhliche Naturfreudiger nicht ganz  
entzieht, je angenehm unter. Nach Blumen kann ich kein anderes. Werden nun Lübeckreisende ohne  
Blumen zum. Da habe ich Blumen, bekannte sie, dass diese Pflanze a. d. sagt: Ich habe es  
nicht mir, je sollte es Blume zu mich.

Ich habe einmal erzählt, daß ich die höhere Blume bis in den Himmel erzielte, bis die einsame  
Wandfläche in der Zukunft der Reisenden mit ungemein großmütigem Gedankenspiel und den Blättern  
mit dem Margaritenfeldchen aus der Meerwelt hergeworfen ist, als ich sie die Stadt Lübeck irrte,  
die von alters her die Künste heißt und von der Weisheit aus den Waffen prahlenden und  
in die Freiheit des Künstlers auf die Jagd der Freudenjagden.

quickenden Frische geschrieben wurden, machen diese vorliegenden Werbemittel den Eindruck einer sorgsam bedachten, liebevoll gepflegten Harmonie. Den Text des einen Werbeheftes schrieb der mit der alten Hafenstadt wohlvertraute Dichter Leip. Die beiden Werbehefte beigegebenen photographischen Aufnahmen vermitteln einen derart einladenden plastischen Begriff von der historischen Romantik und von dem gegenwärtigen Sein der kunstsinnigen Stadt, daß auch ein sonst wenig empfänglicher Betrachter Sehnsucht nach ihr verspüren muß. Lübeck wirbt . . . ausgezeichnet.

Werner Suhr

An Lübeck  
kann man sich  
nicht satt sehen!

